

Haus zur Freiheit

Zur 600. Ausgabe von «Teleblocher» lud mein Gesprächspartner Matthias Ackeret eine stattliche Gästeschar aus der Medizinszene ins «Haus zur Freiheit» in Ebnet-Kappel ein.

Das «Haus zur Freiheit» hat Toni Brunner zu einem national bekannten Ort der Gastfreundschaft und der Weiterbildung gemacht. Hier finden auch Tagungen statt, die mehr Gehalt haben als viele Universitätsvorlesungen.

Tonis Bruder Andi – der ein Down Syndrom hat – arbeitet im Gasthaus mit. Liebenswürdig erklärt Andi, er sei der «Chef»! Das ist wahre, praktische Sozialarbeit!

Gesprächsleiter Ackeret bat Toni Brunner kurz vor Beginn, er möge die rund siebzug Gäste begrüßen. Brunner leitete ein mit der Bemerkung, eine solche Begrüssung sei sehr undankbar: «Wenn ich nur 5 Prominente begrüsse, sind die andern 65 Prominenten den ganzen Abend lang sauer.» Also entschied er sich, sämtliche Anwesenden namentlich zu nennen, wobei er mit seinen Kommentaren wahre Lachsalven erntete. Ein Verlagsleiter: «Ich habe noch nie erlebt, dass einer lediglich mit Vorlesen einer Namensliste einen so humorvollen Vortrag gehalten hat.» Mit Naturtalenten geht das.



Während meinem Gespräch mit Matthias Ackeret stellte sich unerwartet der Männerchor Wintersberg auf. Wer das Toggenburg und die Kraft dieser Landschaft richtig spüren will, muss diesen Chor sehen und hören. Da stehen im Halbkreis alles starke, in sich ruhende Persönlichkeiten, von ihrem Tagwerk kommend, mit Bergschuhen oder barfuss. Ihr Naturjodel entwickelt sich spontan, ist nirgendwo in Noten gesetzt, aber harmonisch und stimmig. Schauen Sie sich die Szene an unter: www.teleblocher.ch Folge 627.

Von solchen Menschen lebt die Schweiz. Sie brauchen keinen Dirigenten, der ihnen sagt, was sie zu tun und zu singen haben. Sie treffen von sich aus den richtigen Ton.

E gfreuti Wuche.

Christoph Blocher